

Köln, 4. August 2010

3 Millionen Tonnen Abfall über die Bahn angeliefert

AVG und HGK entlasten Straßenverkehr

Am 4. August 2010 traf auf dem Containerbahnhof der Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (AVG) an der Restmüllverbrennungsanlage Köln die 3 Millionenste Tonne Abfall mit dem Zug ein.

Seit 1998 ist die Restmüllverbrennungsanlage Köln in Betrieb. Als eine von wenigen Anlagen in Deutschland verfügt die Restmüllverbrennungsanlage über einen eigenen Bahnanschluss, über den jährlich bis zu 250.000 Tonnen Abfall von der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) in geruchsdichten Containern zur AVG transportiert werden.

Rund ein Drittel der gesamten Abfälle, die zur Restmüllverbrennungsanlage gelangen erreichen somit auf dem Schienenweg die AVG. Rund 15.000 LKW-Transporte zur Anlage können so jedes Jahr den Straßen im Kölner Norden erspart werden. Innerhalb der letzten 12 Jahre wurden so 300.000 Anlieferungen per LKW erspart.

Beladen werden die Bahn-Container in zwei Müllumladestationen auf dem Kölner Stadtgebiet, im rechtsrheinischen Rath/Heumar (Wikinger Straße) und im linksrheinischen Ehrenfeld (Vitalisstraße). Die Container enthalten den Resthausmüll aus den südlichen und mittleren Stadtteilen Kölns sowie Gewerbeabfall- und Baustellenabfallreste aus Sortieranlagen der rechtsrheinischen Anlagen der Gewerbeabfallsortierung und Verwertung Gesellschaft Köln mbH (GVG) und der Baustellenabfall Verwertung GmbH (BAV), beides Tochtergesellschaften der AVG.